

Linke

Dr. Erhard Jöst
Stadtrat



Gefährdungen

Am 29. Januar kam es im EnBW-Kohlekraftwerk zu einem schweren Unfall: Der Rauchgaskanal des Blocks 7 stürzte ein. Offenbar ist die Standfestigkeit des Werks gefährdet. Das Regierungspräsidium und OB Mergel wurden sofort informiert, die Bevölkerung musste über eine Woche warten. Durch verschiedene Indizien auf das Ereignis aufmerksam geworden, wandte sich die LINKE am 2. Februar mit einer Anfrage an die Verwaltung und trug diese auch auf der Sitzung des Stadtrats mündlich vor. Die Folge war, dass mich der OB als „Verschwörungstheoretiker“ diffamierte. Als am 11. März die HSt über den Unfall berichtete, war freilich klar, dass sich der Schadensfall tatsächlich ereignet hat. Immer wieder aufs Neue wird auch heruntergespielt, dass Heilbronn durch die Einlagerungen ins Salzbergwerk zu einem der giftigsten Orte in Deutschland geworden ist. Aber auch hier bleiben die Beweise nicht aus. So musste die Salzwerke-AG jüngst zugeben, dass sich in Stollen Nitrosamine gebildet haben. Die Folgen: Das Personal muss in den betroffenen Bereichen Masken tragen, und das Besucherbergwerk muss geschlossen bleiben. Die Stadträte der Linken kümmern sich um solche Vorgänge, denn wir kommen unserer Verpflichtung nach, Gefährdungen aufzudecken, um Schaden von der Bevölkerung abzuhalten.